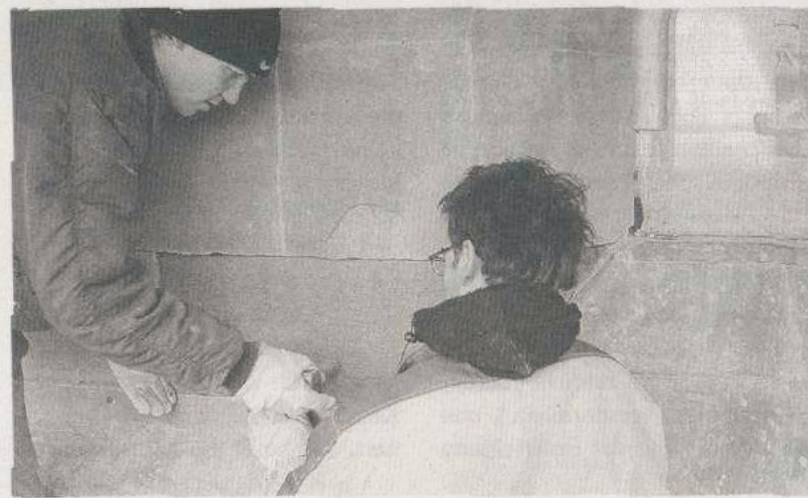


# Restaurierungsmaßnahmen an der Pfarrkirche in Ullstadt

Die katholische Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Ullstadt ist ein neuromanischer Bau aus dem Jahre 1877. Anfang der 1980er Jahre fanden an der Außenfassade der Kirche umfangreiche Restaurierungsarbeiten statt. Insbesondere an der bereits damals stark verwitterten Westfassade wurden umfangreiche steinrestauratorische Arbeiten ausgeführt.

Nach einem Zeitraum von nunmehr circa 20 Jahren zeigen sich vor allem an der Westfassade erneut gravierende Schäden, die auf die Restaurierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Niederschlagswasser zurückzuführen sind. Nach

umfangreichen Voruntersuchungen, die durch das Büro ProDenkmal in Bamberg durchgeführt wurden, entschloss man sich zu einer umfassenden Sanierung der Westfassade. Umfangreiche Schalenbildung von bis zu 10 mm Stärke, die auf eine misslungene Hydrophobierung der letzten Restaurierung zurückzuführen ist, führte zu einem Verlust von circa 20% der originalen Steinoberfläche an der Westfassade. Diese dünnen Schalen werden abgenommen. Die darunter vorhandene raue Oberfläche der Sandsteinquadern und die Schalenränder werden durch eine farblich angepasste Silikonharzschlämme geschlossen.



Fotos: Monolith

Der bei der letzten Restaurierung verwendete Steinerfüllmörtel war nur unzureichend auf den grünen Schilfsandstein abgestimmt worden. Der zu harte Mörtel führte zu Schwundrissen in den großflächigen Ergänzungen und zu Flankenabrissen zwischen Ergänzung und Naturstein. Durch diese Risse konnte Feuchtigkeit ins Mauerwerk eindringen. Großflächige schadhafte Stellen werden mit Neuteilen aus Gnodstadter Sandstein geschlossen. An kleineren Schadstellen wird der Naturstein mit einem Steinersatzmörtel ergänzt, der zuvor mit naturwissenschaftlichen Untersuchungen beprobt und auf den vorhandenen Naturstein abgestimmt worden ist.

Die in den 80er Jahren durchgeführte wasserabweisende Hydrophobierung ist auf den Flächen mit originaler Oberfläche noch wirksam. Der grüne Schilfsandstein mit Oberflächenverlust zeigt jedoch eine starke Feuchtigkeitsaufnahme. Um weitere Schäden an der Außenfassade und auch im Innern der Kirche durch eine erhöhte Feuchteaufnahme zu vermeiden, wird die gesamte Westfassade mit einer durch verschiedene Farbmuster beprobten und exakt auf den Naturstein abgestimmten Silikonharzlasur gestrichen. Durch die vorangegangenen Untersuchun-

gen der Schadensursachen, dem aus den gewonnenen Erkenntnissen entwickelten Konzept und der fundierten handwerklichen Umsetzung der Restaurierungsmaßnahmen erhoffen sich alle Beteiligten eine nachhaltige Erhaltung der katholischen Pfarrkirche in Ullstadt.



**MONOLITH**

**Bildhauerei und  
Steinrestaurierung GmbH**  
Waizendorfer Straße 11  
96049 Bamberg  
Tel. 09 51 - 5 10 87  
Fax 09 51 - 5 55 38  
e-mail: Monolith.bbg@t-online.de  
www.monolith-steinrestaurierung.de